

Gesichter der Monarchie

Porträts der Großherzöge und Großherzoginnen von Luxemburg



Chambre des Députés
GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Die Abgeordneten-kammer



Die Abgeordneten-kammer ist das Einkammerparlament des Großherzogtums Luxemburg.

Die 60 Abgeordneten, die dort tagen, werden alle fünf Jahre nach dem allgemeinen Wahlrecht gewählt. Die drei Hauptaufgaben der Abgeordneten-kammer bestehen darin, Gesetze auszuarbeiten und zu verabschieden, die Regierung zu kontrollieren und die politische Debatte zu führen, wobei die Verabschiedung von Gesetzen ihre symbolträchtigste Aufgabe ist. **Luxemburg ist eine parlamentarische Demokratie** in Form einer konstitutionellen Monarchie. Zwischen der Abgeordneten-kammer und dem Großherzog als Staatsoberhaupt bestehen verfassungsrechtliche Verbindungen. Unter Wahrung des Grundsatzes der Gewaltenteilung nimmt der Großherzog jedoch nicht an den öffentlichen Sitzungen des Parlaments teil.

Deshalb wird die luxemburgische Monarchie im Parlament durch mehrere Werke repräsentiert, darunter das **Porträt des amtierenden Großherzogs, das im Plenarsaal hängt** ist, dem Herzstück der Abgeordneten-kammer.

Im Herzen der offiziellen Räumlichkeiten des Parlaments

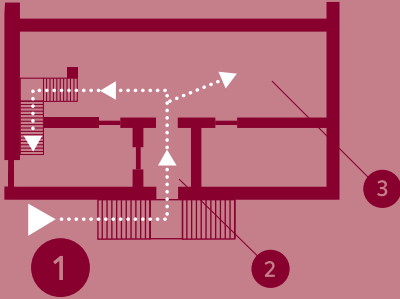
Die Präsidentengalerie
Entdecken Sie die Porträts der Präsidenten, die im Laufe der Jahre bei den Arbeiten des Parlaments den Vorsitz führten.

Die Eingangshalle der Abgeordneten-kammer
Die Eingangshalle der Abgeordneten-kammer ist der Haupteingang zum Parlamentsgebäude. Die Abgeordneten und Minister passieren sie auf ihrem Weg zum Plenarsaal.

Die „Salle des pas perdu“ oder „Antichamber“
Dieser Raum vor dem Plenarsaal ist der Ort, an dem sich Abgeordnete und Minister während der öffentlichen Sitzungen treffen und austauschen.

Der Plenarsaal
Hier kommen die 60 Abgeordneten zusammen, um Gesetze zu beraten und darüber abzustimmen. Der Plenarsaal ist das Herzstück des Gesetzgebungsverfahrens und der parlamentarischen Kontrolle der Regierung.

Erdgeschoss



- 1 Beginn des Rundgangs
- 2 Porträtgalerie (Präsidenten der Abgeordneten-kammer)
- 3 Eingangshalle der Abgeordneten-kammer



Adolph und Wilhelm IV., Großherzöge von Luxemburg

Ferdinand d’Huart (1858 – 1919)
1900 und 1910

Die monumentalen Porträts des ersten Großherzogs aus dem Hause Luxemburg-Nassau und seines Nachfolgers entstanden für die Weltausstellungen in Paris (1900) und Brüssel (1910) und betonen die Präsenz Luxemburgs und seiner Dynastie. Für Adolph orientierte sich Ferdinand d’Huart an Carl von Dölls Bildnis für den „Salon des Rois“. Wilhelm IV. malte er nach einer Fotografie, da sich der Gesundheitszustand des Monarchen zunehmend verschlechterte.

Eingangshalle der Abgeordneten-kammer 3



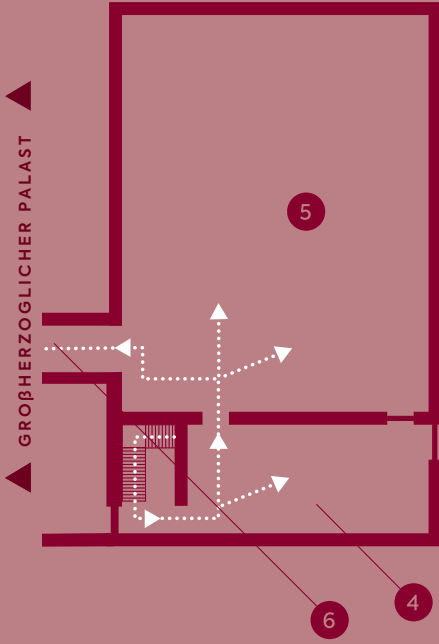
Großherzogin Charlotte

Cipri Adolf Bermann (1862 – 1942)
1935 (oder wenig früher)
Gießerei: Verbeyst, Brüssel

Diese Bronzebüste war Teil der offiziellen Präsentation Luxemburgs auf der Weltausstellung in Brüssel im Jahr 1935. Sie wurde von dem deutschen Bildhauer Cipri Adolf Bermann geschaffen und knüpfte an die Tradition an, Porträtgemälde und Büsten luxemburgischer Monarchen bei den großen internationalen Ausstellungen zu zeigen.

Eingangshalle der Abgeordneten-kammer 3

1. Stock



- 4 Vorkammer („Antichamber“)
- 5 Plenarsaal
- 6 Verbindungsgang zum Palast



Großherzogin Charlotte

Hubert-Denis Etcheverry (1867 – 1952)
1937

Dieses Porträt der Monarchin, das vom französischen Künstler Hubert-Denis Etcheverry im Schloss Berg für die Weltausstellung 1937 in Paris gemalt worden war, wurde während des Zweiten Weltkriegs zu einem geheimen Symbol des Widerstands. In Fotomontagen, die die Großherzogin mit patriotischen Symbolen verbinden, wird es in Zehntausenden Exemplaren verbreitet. Nach 1945 gelangt das Werk in den Sitzungssaal der Abgeordneten-kammer.

Vorkammer 4



Großherzog Jean

Ricardo Macarrón (1926 – 2004)
1989

Im Jahr 1989 schuf der spanische Maler Ricardo Macarrón das offizielle Porträt von Großherzog Jean. Während das im großherzoglichen Palast hängende Porträt ihn im Dreiviertelprofil zeigt, handelt es sich hierbei um ein Ganzkörperporträt. Nach dem Vorbild der im Eingang der Abgeordneten-kammer angebrachten Porträts der Großherzöge Adolph und Wilhelm IV. ist der Großherzog in seiner Paradeuniform mit seinen daran angebrachten militärischen Dekorationen zu sehen.

Vorkammer 4



Großherzog Henri

Louis Van Gorp (1932 – 2008)
2001

Für den Plenarsaal der Abgeordneten-kammer porträtierte Louis Van Gorp Großherzog Henri in Paradeuniform vor einer Ansicht von Clausen. Sein intimistischer Realismus mit viel Feingefühl für Licht, Schimmereffekte und Farben verankert den Monarchen in einer ikonischen Landschaft der Hauptstadt.

Vorkammer 4



Großherzog Guillaume

Andrew Gow (*1978)
2025

Andrew Gow schuf das offizielle Porträt von Großherzog Guillaume für die Abgeordneten-kammer. Vor einem schlichten blauen Vorhang ist der Großherzog mit seinem Monogramm abgebildet, das erstmals in das offizielle Porträt eines luxemburgischen Monarchen integriert wurde.

Plenarsaal 5



Posthume Büste der Großherzogin Marie Adelheid

Hans Defregger (1886 – 1956)
1929

Mit der Erschaffung dieser posthumen Büste der Großherzogin Marie Adelheid betraute die luxemburgische Regierung 1928 den Münchener Bildhauer Hans Defregger. Ihre Mutter, Großherzogin Maria Anna von Braganza, hielt die Büste für eine getreue Wiedergabe der Gesichtszüge der Monarchin in deren letzten Lebensmonaten.

Verbindungsgang zum Palast 6

Porträtserie

Ferdinand d’Huart (1858 – 1919)
1895 – 1910

Im Korridor zwischen der Abgeordneten-kammer und dem großherzoglichen Palast erwecken Ferdinand d’Huarts Porträts den Eindruck, als seien sie als einheitliches Ensemble konzipiert worden. Tatsächlich wurden sie jedoch zwischen 1895 und 1910 nacheinander von der luxemburgischen Regierung in Auftrag gegeben, und zwar aufgrund der Porträts, die der Künstler für den „Salon des Rois“ im großherzoglichen Palast sowie für die Weltausstellungen von 1900 und 1910 geschaffen hatte.

Von links nach rechts und von oben nach unten:
Prinz Heinrich der Niederlande, Stellvertreter des Großherzogs Willem III., Großherzog Wilhelm IV., Großherzog Adolph, König-Großherzog Willem I., König-Großherzog Willem II. und König-Großherzog Willem III.

Verbindungsgang zum Palast 6



Der Plenarsaal ist das Herzstück des Parlaments

Die Monarchie, die Abgeordneten-kammer und die Verfassung im Laufe der Jahrhunderte

Bei seiner Gründung durch den Wiener Kongress im Jahr 1815 wird das Großherzogtum Luxemburg dem König der Niederlande, **Willem I.**, persönlich zugesprochen. Damit geht Luxemburg eine Personalunion mit dem Königreich der Niederlande ein.

Unter **Willem II.** erhält das Großherzogtum 1841 seine erste Verfassung, mit der eine Ständeversammlung mit begrenzten Befugnissen ins Leben gerufen wird. Die Verfassung von 1848, die vor dem Hintergrund der europäischen Revolutionen verabschiedet wird, überträgt die Gesetzgebungsgewalt dem Parlament, das fortan „Abgeordneten-kammer“ genannt wird.

1850 ernennt **Willem III.** seinen Bruder, Prinz Heinrich der Niederlande, zu seinem Stellvertreter in Luxemburg. 1856 schränkt eine autoritäre Verfassungsrevision die Rechte des Parlaments ein, bevor die Verfassung von 1868 die meisten parlamentarischen Freiheiten wiederherstellt.

Im Jahr 1890 beendet die Thronbesteigung von Großherzog **Adolph**, der aus der walramischen Linie des Hauses Nassau stammt, die Personalunion mit den Niederlanden.

Als Vater von sechs Töchtern ändert Großherzog **Wilhelm IV.** im Jahr 1907 die Thronfolgeordnung, um seine älteste Tochter Marie Adelheid zur Thronerbin zu machen und die Kontinuität der Dynastie zu sichern.

Marie Adelheid, die erste in Luxemburg geborene Monarchin der Dynastie, regiert von 1912 bis 1919. Ihre Regierungszeit ist geprägt vom Ersten Weltkrieg, der deutschen Besatzung und starken politischen Spannungen. Nach dem Krieg wird ihre Position infrage gestellt und sie dankt zugunsten ihrer Schwester Charlotte ab.

Die lange Regierungszeit (1919 – 1964) von Großherzogin **Charlotte** ist weitgehend vom Zweiten Weltkrieg geprägt. Nach dem deutschen Einmarsch am 10. Mai 1940 geht sie mit ihrer Familie und der Regierung ins Exil. Ihre von der BBC von London aus ausgestrahlten Ansprachen machen sie zu einem Symbol der nationalen Unabhängigkeit. Die Gebäude der Abgeordneten-kammer und des großherzoglichen Palastes werden

von den Besatzern beschlagnahmt. Die Regierungszeit von Großherzog **Jean** (1964 – 2000) geht mit der wirtschaftlichen und sozialen Modernisierung des Landes sowie der Bekräftigung seines europäischen Engagements einher. Vor seiner Thronbesteigung hat der Großherzog als Angehöriger der britischen Armee an der Landung in der Normandie teilgenommen und ist am 10. September 1944 in das befreite Luxemburg zurückgekehrt.

Die Regierungszeit von Großherzog **Henri** (2000 – 2025) wird von mehreren institutionellen Veränderungen geprägt. Durch die Verfassungsrevision von 2009 wird die Befugnis zur Sanktionierung von Gesetzen abgeschafft. Die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Thronfolge wird im Jahr 2010 durch den Großherzog beschlossen und 2023 im Zuge der Verfassungsrevisionen bestätigt.

Am 3. Oktober 2025 legt Großherzog **Guillaume** vor der Abgeordneten-kammer den Eid ab und wird damit zum neuen Staatsoberhaupt Luxemburgs. Großherzog Guillaume und Großherzogin Stéphanie haben zwei Söhne, die Prinzen Charles und François.

VERBINDUNGSGANG ZWISCHEN DER ABGEORDNETENKAMMER UND DEM GROßHERZOGLICHEN PALAST





Großherzogin Marie Adelheid

Oscar Edwin Adalbert Meyer-Elbing (1866 - 1938) 1918

Oscar Meyer-Elbing, geboren in Elbing (heute Elbląg in Polen) und ansässig in Wiesbaden, der ehemaligen Residenz der Herzöge von Nassau, porträtiert die Großherzogin 1918 im großherzoglichen Palast. Dasselbe Diadem wurde ab 1919 von ihrer Schwester Charlotte getragen.



Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa

Ricardo Macarrón (1926 - 2004) 2004

Im Jahr 2002 erhielt Ricardo Macarrón den Auftrag, Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa zu porträtieren. Der Hintergrund lässt das Interieur des großherzoglichen Palastes erahnen. Der Tod des Künstlers im Mai 2004 beendete jedoch die Auftragsausführung: Die Porträts blieben unvollendet und unsigniert, doch ihre Echtheit wurde auf der Rückseite von seiner Witwe bestätigt.



Willem I. und Willem II., Könige der Niederlande und Großherzöge von Luxemburg

Adriaan Johannes Petrus Boudewijnse (1862 - 1909) 1893 - 1894

Der in Den Haag ansässige Künstler A.J.P. Boudewijnse schuf die Porträts von Willem I. und Willem II. für den „Salon des Rois“ des großherzoglichen Palastes. Hierfür ließ er sich von den Werken von Jan Adam Kruseman und Nicolaas Pieneman inspirieren, die im Rathaus von Den Haag hingen.



Willem III., König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg

Willem (“Willy”) Martens (1856 - 1927) 1894 - 1895

Willy Martens fertigte eine Kopie seines monumentalen Porträts von König-Großherzog Willem III. an. Das Original, das damals in der niederländischen Gesandtschaft in Paris aufbewahrt wurde und heute im Palast Het Loo hängt, diente ihm in seinem Atelier in Den Haag als Vorlage.



Prinz Heinrich der Niederlande, Stellvertreter von Willem III.

Ferdinand d'Huart (1858 - 1919) 1894 - 1895

Der in Paris ansässige luxemburgische Maler Ferdinand d'Huart schuf dieses Porträt von Prinz Heinrich, ohne sich dabei an einer einzigen Vorlage zu orientieren. D'Huart erstellte dieses Porträt anhand mehrerer Referenzwerke und vereinfachte schließlich den Hintergrund, um das Gemälde mit den anderen Porträts der Galerie in Einklang zu bringen. Der Prinz ist in der Marineuniform dargestellt, die er zu offiziellen Anlässen in Luxemburg trug.



Großherzog Adolph

Carl von Pidoll zu Quintenbach (1847 - 1901) 1895

Dieses Porträt wurde 1895 vom österreichischen Maler Carl von Pidoll zu Quintenbach, der mit einer luxemburgischen Industriellenfamilie verschwägert war, gemalt und zeigt den Herrscher in seiner Uniform des Freiwilligenkommandanten vor dem Wappen von Nassau. Eine Inschrift unterstreicht sein Alter zum Zeitpunkt der Entstehung: 77 Jahre.



Wilhelm IV.

Edmond Goergen (1914 - 2000) 1949

Der Platz, der für das Porträt von Großherzog Wilhelm IV. vorgesehen war, wurde zunächst durch eine Ansicht von Vianden eingenommen. Im Jahr 1949 füllte der luxemburgische Maler Edmond Goergen diese Lücke: Inspiriert von dem Porträt von Ferdinand d'Huart, das heute am Eingang der Abgeordnetenkommer hängt, stellt Goergen den Großherzog in der Ehrengalerie dar.

„Salon jaune“ 10

„Salon jaune“ 10

„Salon des Rois“ 9

„Salon des Rois“ 9

„Salon des Rois“ 9

„Salon des Rois“ 9

„Salon des Rois“ 9



Großherzog Guillaume

Serge Ecker (* 1982) 3D-Scan: Artec 3D Gießerei: Kunstgießerei Strassacker 2025

Diese offizielle Büste, die von Serge Ecker angefertigt wurde und für luxemburgische Institutionen bestimmt ist, entstand aus einem 3D-Scan des Großherzogs, der anschließend vom Künstler überarbeitet und dann nach traditionellen Verfahren gegossen wurde. Dieser Dialog zwischen digitaler Technologie und Materialität erinnert an Melusina, das symbolträchtige Werk des Künstlers, das am Ufer der Alzette aufgestellt ist.



Großherzog Jean und Großherzogin Joséphine-Charlotte

Ricardo Macarrón (1926 - 2004) 1989

1989 schuf Ricardo Macarrón neue offizielle Porträts des großherzoglichen Paares. Der Großherzog ist in Paradeuniform zu sehen, die Großherzogin in einem cremefarbenen Kleid. Vor schlichten, abstrakten Hintergründen strahlen ihre direkten Blicke eine feierliche Präsenz aus, die dem künstlerischen Stil des Malers entspricht.



Großherzog Guillaume und Großherzogin Stéphanie

Louise Pragnell (* 1981) 2025

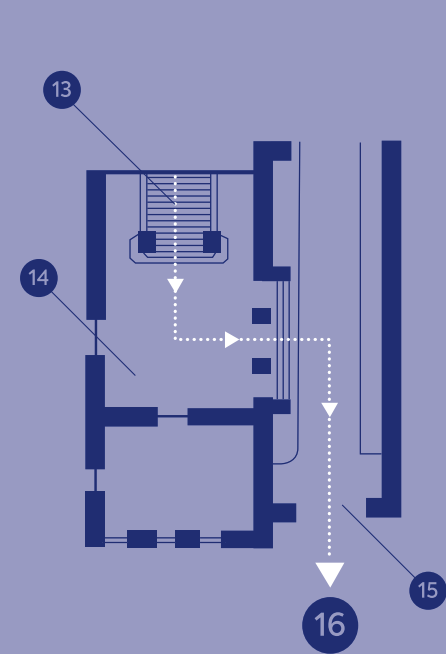
Die von Louise Pragnell geschaffenen offiziellen Porträts zeigen das großherzogliche Paar im großherzoglichen Palast und verankern es damit an dem Ort mit der größten Bedeutung für die Ausübung des Amtes und die Wahrnehmung der repräsentativen Aufgaben des Staatsoberhauptes.

„Salle des Fêtes“ 11

„Salle des Fêtes“ 11

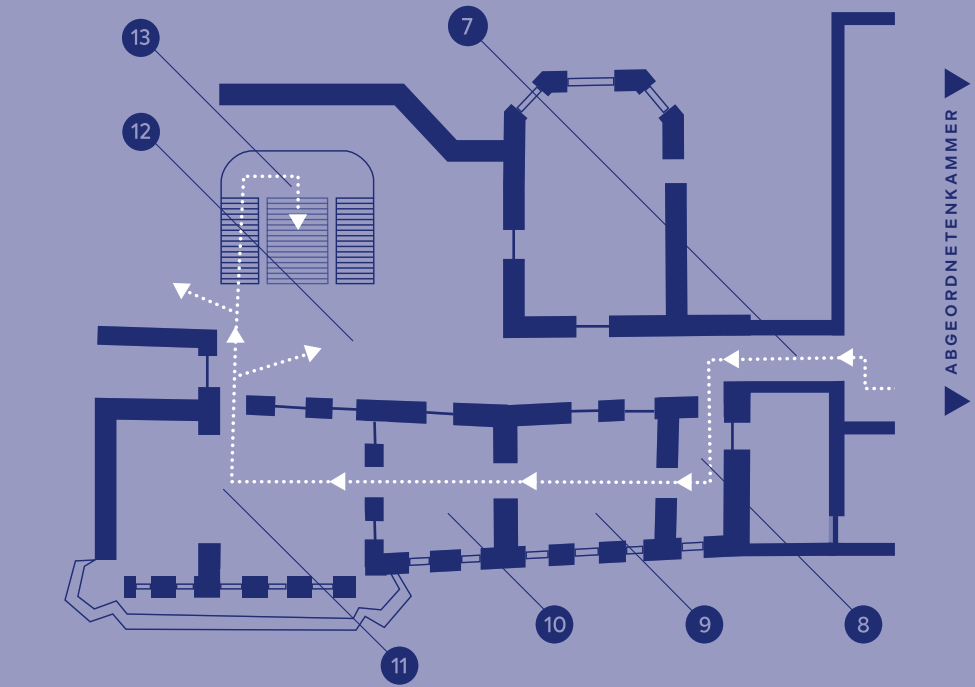
„Salle des Fêtes“ 11

Erdgeschoss



- 7 Verbindungsgang zur Abgeordnetenkommer
- 8 „Salon des Cartes“
- 9 „Salon des Rois“

1. Stock



- 10 „Salon jaune“
- 11 „Salle des Fêtes“
- 12 Ehrengalerie

- 13 Ehrentreppe
- 14 Eingangshalle
- 15 Toreinfahrt
- 16 Ende des Rundgangs

ABGEORDNETENKOMMER



EUROPÄISCHE TAGE DES DENKMALS 17. OKTOBER 2026



Porträts der Großherzöge und Großherzoginnen von Luxemburg

Maison du Grand-Duc



Der großherzogliche Palast



Seit 1895 ist der großherzogliche Palast, eines der Wahrzeichen der Hauptstadt, der offizielle Amtssitz des Staatsoberhauptes.

Hinter seiner eleganten, dezent mit Symbolen verzierten Fassade findet ein reges institutionelles Leben statt. Der Palast empfängt Staatsbesuche, offizielle Besuche und Arbeitsbesuche sowie Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik, Diplomatie, Kultur und Sport. Darüber hinaus dient er als Schauplatz für Akkreditierungen von Botschaftern, Audienzen und bedeutende Veranstaltungen wie etwa Prinzenhochzeiten.

Der Palast, der im Zuge mehrerer Bauphasen zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert entstanden ist, ist heute ein bemerkenswerter architektonischer Komplex. Dieser Dialog zwischen den Epochen verleiht ihm eine einzigartige Identität, sowohl als Symbol für die Kontinuität des Staates als auch als Juwel des nationalen Kulturerbes.

© Maison du Grand-Duc; Sophie Margue, Christof Weber / MNAHA; Tom Lucas



Großherzogin Charlotte / Prinz Felix

Jos Damien (1879 - 1973) und Anne Rutten (1898 - 1981) 1936 - 1938

Die in Hasselt ansässigen belgischen Porträtmaler Jos Damien und Anne Rutten schufen zwischen 1936 und 1938 gemeinsam diese monumentalen Porträts der Großherzogin Charlotte und des Prinzen Felix, die im Schloss Berg dafür posierten. Zunächst hingen die Gemälde im Schloss, bevor sie 1955 ins Hôtel Saint-Maximin und anschließend in die offiziellen Räumlichkeiten des großherzoglichen Palastes verbracht wurden.



Großherzogin Charlotte

Paul Landowski (1875 - 1961) 1939

Dieser patinierte Gipsabguss wurde 1939 von dem französischen Bildhauer Paul Landowski geschaffen, dem Schöpfer der Christusstatue in Rio. Das durch den Zweiten Weltkrieg unterbrochene Projekt gipfelte nach 1944 in einer Marmorbüste, die für das neue Gebäude von Radio Luxembourg, die Villa Louvigny, bestimmt war.



Großherzog Guillaume

Roland Schauls (* 1953) 2025

Der in Stuttgart ausgebildete luxemburgische Künstler Roland Schauls schuf 2025 dieses offizielle Porträt von Großherzog Guillaume zum Anlass von dessen Thronbesteigung. Die Hand des Monarchen ruht auf der Verfassung, die ihrerseits auf einem Vitrinentisch liegt, der der Großherzogin Charlotte nach der Befreiung im Jahr 1945 geschenkt worden war.

Ehrengalerie

12

Ehrengalerie

12

Ehrengalerie

12